

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Zugleich: **Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.**

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag: LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058. Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beiblättern: Muster-Zeitung und Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8.—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7.— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Die Textilindustrie zum Frieden.

Von Text.-Ing. O. Möcke. [Nachdr. verb.]

Schon viel ist besonders in letzter Zeit in der Presse über die Lage der verschiedenen Industrien nach dem Kriege erörtert worden, alles Vermutungen und Kombinationen nach dem Verhalten unserer Feinde. Es ist gerade genügend gesprochen worden, daß es auch dem größten Laien klar sein dürfte, ein von den Feinden, besonders England und Amerika, diktierter Frieden würde uns unweigerlich sofort zum Fronddienst verdammen. Das muß jeder Deutsche mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln abwenden, sie dürfen jetzt nicht kleinlich sein, die Industrie darf aus Engerzigkeit das Geld, das als solches selbst wenig Wert hat, philisteriös zurückhalten; dieses Geld jetzt und sofort nach dem Kriege an der richtigen Stelle verwendet, wirkt Wunder. England wirft Hunderttausende fort und erntet an der andern Hand dafür indirekt Millionen.

Wie uns das volksfreundliche England nach dem Kriege zu behandeln gedenkt, ist schon oft geschrieben worden, ja als Konkurrenzfirma kann man es ihr gar nicht verdenken, alle Mittel zu ergreifen, um unsere Industrie auszuschalten oder als nicht bestehend gleichzubringen. Es liegt an uns, dem Feinde diese Mittel zu entreißen, indem wir den Frieden diktieren und nicht der Feind, nur dann kann eine gesunde Fabrikations- und Geschäftsbasis der ganzen Welt gewährleistet werden.

Beweise über Englands Absichten sind zur Genüge vorhanden, es hat schon jetzt den gesamten Wollbestand Australiens und Südafrikas mit Beschlag belegt, auch für Jahre nach dem Kriege, dadurch den freien Handel ausschließend, in ähnlicher Weise wird dann noch auf Südamerika ein Druck ausgeübt, und so stehen wir erst einmal ohne Wolle da, also der ebenso gefährliche Handelskrieg fängt an, denn die Inlandwollen decken lange nicht den Bedarf.

Noch viel schlimmer steht es mit den Pflanzenfasern. Flachs wird wohl weniger Sorge bereiten, da wir durch Vereinbarungen mit den Oststaaten als Flachshauptproduzenten, welche das Fünffache unseres Friedensjahresbedarfs von 100 000 Tonnen ernten, gesichert sein dürften.

Anders steht es mit Jute und ganz besonders mit Baumwolle. Mit nahezu 600 Mill. Ballen steht sie an erster Stelle der deutschen Importstatistik, und ausschließlich sind es feindliche Staaten, welche dieses so nötige Rohmaterial liefern oder besser nicht liefern. Russland mit seinem Ertrag von 1 1/2 Mill. Ballen hat erst zur Hälfte Deckung für seinen eigenen Bedarf, und über das Hauptproduktionsland Turkestan ist letzten Endes noch nicht entschieden, außerdem steht Russland in einem Handelsvertrag mit der Ukraine gerade in Baumwollwaren.

Wir sind also ausschließlich auf China, Indien, Ägypten, Amerika und Brasilien angewiesen. Den Ausfall während des Krieges versuchen wir nun durch verschiedene Ersatzfabrikate zu überwinden, und ist uns dies dank der Textilforschung und Wissenschaft in großem Maße gelungen, ohne daß eine bedeutende Umänderung der Textilmaschinen nötig wird; hiermit sind die Fabrikate aus Papier und Stapelfaser gemeint. Die Nesselfaser, ein sehr guter Ersatz, wird noch immer in zu kleinen Mengen geliefert, vielleicht würde hier ein Anbau auch im besetzten Gebiet, wo große Strecken un bebaut brach liegen, das Quantum bedeutend erhöhen. Der weitaus größte Teil fertiger Ware wird dem Heere dienstbar gemacht, nach dem Kriege ist jedoch für die Heeresverwaltung kein Gebrauch mehr vorhanden und der Hauptabnehmer scheidet aus, so daß Preis und Abnahme nicht mehr gesichert sind, und die Aufgabe der Textilindustrie wird es dann sein, mit den feindstaatlichen Baumwollprodukten zu konkurrieren, was wohl mit Papier- und sonstigen Kunstfabrikaten etwas zweifelhaft sein dürfte, denn der Preis wird wohl nicht geeignet dazu sein. Es ist für die Not ein guter Ersatz, aber eben auch nur ein Ersatz, deshalb hat Herr Christian Pfrank, Dozent am Orientalischen Seminar der Berliner Universität, vollständig recht, wenn er sagt: Die Baumwollindustrie ist eine Lebensfrage für die deutsche Volkswirtschaft, und die Versorgung mit der nötigen Baumwolle, die durch nichts im Frieden vollwertig ersetzt werden kann, die Schlagader dieser Industrie.

Außerdem steigert sich die Nachfrage nach Baumwolle ständig, und jedes Jahr bleibt das Angebot weit hinter dem Bedarf zurück. Oberflächlich betrachtet, sind demnach für die deutsche Textilindustrie die Aussichten keine glänzenden, aber dem allen stehen wir nun nicht etwa machtlos gegenüber und ist durchaus kein Grund vorhanden, der Zukunft mutlos entgegen zu sehen. Es liegt in unserer Hand, alles zu unseren Gunsten zu wenden. Vor allen Dingen besteht unser Hauptstreben jetzt darin, es unter keinen Umständen so weit kommen zu lassen, daß unsere Feinde den Frieden diktieren. Zuversichtlich können wir uns in diesem Punkte auf unser Heer und dessen Führer verlassen, verwenden wir nicht unsere Zeit mit Reden über

Kriegführung und Aussichten, mehr Erfolg erreichen wir, wenn die Industrie das Geld zur Erreichung des Erfolges zur Verfügung stellt, und zwar ist dies für heute die richtige Stelle, das Geld der Industrie nutzbar zu machen. Sofort nach dem Kriege kommt dann die zweite Gelegenheit mit dem Kapital der Industrie, diese sicher zu stellen.

Denken wir an unsere Kolonien Togo und Ostafrika, diese Wickelkinder in der Baumwollkultur lieferten uns schon vor dem Kriege zirka 14 000 Ballen mit zirka 2750 000 kg Baumwolle, Togo sogar eine sehr gute langstapelige Faser. Hier müssen, von der Industrie unterstützt, vom Staate sofort Kapitalien aufgewendet werden, um unter sachgemäßer Organisation die Kultur zu vergrößern und ertragfähiger zu machen, denn Amerikas Aufblühen der Industrie verspricht uns geringere Baumwollzufuhr. Die englische Regierung unterstützt noch heute die seit Jahrzehnten bestehende British Cotton Growing Association mit 1 500 000 £ für Ägypten. Dieses Ägypten, in dem sich England im Laufe der Jahre immer mehr und mehr Einfluß verschafft hat, in einem sozusagen mit uns verbündeten Staate, kann ein günstiger Friede die dort mit List errungenen Vorteile doch zunichte machen, jedenfalls wird eine deutsche Baumwoll-Kultur-Vereinigung dort ebenso gut, wenn nicht erfolgreicher, aufgenommen werden. Ist es unser fester Wille, dann können wir es auch und das Wort bleibt keine Phantasie.

Auf diese Weise bekommen wir auch amerikanische, indische und brasilianische Baumwolle in unsere Hand, denn England braucht für besondere Qualitäten genau so gut ägyptische Baumwolle wie Amerika und Deutschland auch zum Mischen mit brasilianischer Baumwolle, da sich eine andere Baumwolle weniger eignet. Der Jahresbedarf Englands beträgt zirka 750 000 Ballen, also die Hälfte der Produktion, und Amerikas zirka 1/3, also für zirka 20 Mill. Dollar. England und Amerika sind zu gute Kaufleute, um uns unter den dann waltenden Umständen nicht entgegen zu kommen.

Das alles sind wichtige oder die wichtigsten Punkte, die erreicht werden können und müssen, halten wir diese fest im Auge, dann hat auch die Industrie eine gesicherte Zukunft.

Abänderung der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen für die Übergangswirtschaft auf dem Textilgebiete.

Von Dr. jur. et phil. A. Robinski.

[Nachdruck verboten.]

Das neue Gesetz über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen ist in der Reichstagssitzung am 22. Oktober dem Ausschuß für Handel und Gewerbe überwiesen worden. Bei wichtigen Verordnungen soll nunmehr der Bundesrat die Genehmigung eines Ausschusses des Reichstages von 15 Mitgliedern einholen. In der Bildung der neu zu schaffenden Kommission, die ein staatsrechtliches Novum darstellt, wird die volle Gewähr einer geordneten Übergangswirtschaft und einer allmählichen Herbeiführung einer zwanglosen Friedenswirtschaft erblickt. Der Ausschuß wird auch der Verordnung über die wirtschaftlichen Maßnahmen für die Übergangswirtschaft auf dem Textilgebiete sein volles Interesse widmen und bei dessen Bestätigung folgende Gesichtspunkte in Erwägung ziehen müssen: Die schwere Lage der gesamten Textilindustrie erfüllt weite Kreise mit größter Besorgnis, namentlich die der stillgelegten Betriebe, deren Zahl z. B. innerhalb der Baumwollindustrie fast 90 Proz. aller Betriebe beträgt.

Bei der Abänderung der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen für die Übergangswirtschaft vom 27. Juni 1918 ist mit allem Nachdruck folgendes grundsätzlich zu berücksichtigen: Vor allem muß man dagegen Verwahrung einlegen, daß der Industrie, die während des Krieges in jeder Richtung die Fähigkeit der Selbstorganisation bewiesen hat, letzteres ihr nunmehr, wie es in der oben erwähnten Verordnung leider der Fall ist, abgesprochen wird. Bei genauer und objektiver Beurteilung sämtlicher Paragraphen ergibt sich die Möglichkeit, daß die Regierung über die Köpfe der Industriellen hinweg und sogar gegen ihren Willen eingreifende Maßnahmen treffen kann. Die Versicherung seitens der Regierung, daß dies praktisch nie der Fall sein würde, beweist zwar einestheils die Anerkennung der Notwendigkeit einer Selbstbestimmung seitens der Industrie, andernteils liegt jedoch darin für die gesamte Industrie gar keine Gewähr für eine wirkliche selbständige Ordnung der Übergangswirtschaft. Wo es sich um die eigensten Interessen eines der größten Gewerbe unserer Volkswirtschaft handelt, darf man ohne jeglichen Zweifel annehmen, daß die Industrie selbst imstande sein wird, diejenigen Maßnahmen zu treffen, die sie allein als die vorteilhaftesten beurteilen kann.

Es ist demnach ein Bestätigungsrecht durch die Regierung der Wahl der Vertreterversammlung, wie des Ausschusses abzulehnen, ebenso aller anderen geschäftsführenden Organe (§§ 8 und 9 der Verordnung). Die Festsetzung der Geschäftsordnung durch die Vertreterversammlung wie den Ausschuß allein wird durch das nachträgliche Bestätigungsrecht des Reichskanzlers illusorisch gemacht und läuft, wie alle übrigen Bestimmungen, auf die Gefahr und Möglichkeit einer Dekretierung hinaus. Ganz besonders ist die Fassung des § 15 Absatz 2 der Verordnung dermaßen, daß sie unsere Befürchtung, daß gegen den Willen der Industriellen wichtige Maßnahmen getroffen werden können, vollauf rechtfertigt. Das Recht der Regierung, Beschlüsse und Maßnahmen der Reichswirtschaftsstellen wegen Verletzung der Gesetze oder wesentlicher öffentlicher Interessen zu beanstanden, ist nur dann gutzuheißen, wenn genau der Rahmen der evtl. Verletzungsmöglichkeit festgesetzt wird, widrigenfalls der Willkür Tür und Tor geöffnet wird. Die Ausführung der auf Grund genau zu bezeichnender Befugnisse (z. B. in der Frage des Faserstoffausgleichs und der Entschädigung) beanstandeten Beschlüsse darf nur dann unterbleiben und infolgedessen dem Reichskanzler das Recht, seinerseits entsprechende Maßnahmen zu treffen, nur dann zustehen, wenn die vorherige Genehmigung der zu bildenden Kommission gesetzlich umschrieben und gesichert wird. Bei genauer Umschreibung des Beanstandungsrechtes seitens des Kommissärs wird auch die Verhinderung einer allzu schwerfälligen Verwaltung gewährleistet. Letzteres käme namentlich auch für die Neufassung des § 20 betreffend Aufhebung der Verordnung in Betracht.

Es ist daher bei Beibehaltung des rein behördlichen Charakters der Reichsstelle die weitgehendste Selbständigkeit und Autonomie der Reichswirtschaftsstellen anzustreben. Dadurch würde auch eine lebensfähige Organisation für die Friedenswirtschaft geschaffen.

Zu § 4 und § 7 des Umsatzsteuergesetzes.

Die Handhabung des § 4 U.St.G., der die Befreiung des Zwischenhandels regelt, ist von einem Regierungsvertreter an folgenden in dem Bericht des Ausschusses für den Reichshaushalt wiedergegebenen Beispielen erläutert worden:

1. A hat bei B gekauft und läßt die Ware durch die Eisenbahn nach seinem Wohnsitz kommen und beauftragt die Eisenbahn, die ankommende Ware weiter an seinen Käufer C zu senden, dann erhält erst C den unmittelbaren Besitz, das Zwischengeschäft A—B bleibt also frei.
2. A hat bei B gekauft und läßt die Ware von seinem Käufer C gegen Auslieferungsschein vom Lager des A oder von einem von A oder B beauftragten Lagerhalter abholen; auch dann erhält erst C den unmittelbaren Besitz, das Zwischengeschäft bleibt also auch hier frei.

Danach würde das Umsatzgeschäft zwischen dem Lieferer, der den unmittelbaren Besitz überträgt und dem Zwischenhändler von der Umsatzsteuer freibleiben. Da ein Umsatzgeschäft zwischen diesem Lieferer und dem Empfänger des unmittelbaren Besitzes an der Ware nicht abgeschlossen ist, kann für die Besteuerung, wenn man den Beispielen des Regierungsvertreters folgt, nur der Umsatz vom Zwischenhändler auf den tatsächlichen Bezieher der Ware in Frage kommen, also um dem Wortlaut der obigen Beispiele zu folgen, der Umsatz B—C.

Der deutsche Industrierrat, der dieses Ergebnis mit dem Wortlaut des Gesetzes nicht in Einklang zu bringen vermochte, hat sich wegen Aufklärung der Angelegenheit an das Reichsschatzamt gewandt und von diesem den Bescheid erhalten, daß bei der Wiedergabe der beiden Beispiele, die in mehreren bisher erschienenen Kommentaren in ihrem vollen Wortlaut Aufnahme gefunden haben, ein Druckfehler vorgekommen ist. Statt „das Zwischengeschäft A—B“ muß es heißen: „Das Zwischengeschäft B—C bleibt also frei.“ Demzufolge unterliegt gerade der Umsatz von dem Lieferer des unmittelbaren Besitzes auf den Zwischenhändler, also das erste der beiden in Frage kommenden Umsatzgeschäfte, der Besteuerung.

Bekanntlich soll § 7 U.St.G., der die Besteuerung der Lieferungen zwischen mehreren verschiedenartigen Betrieben desselben Unternehmens regelt, nach § 48 U.St.G. mit dem Beginn des Kalenderjahres in Kraft treten, das auf den Friedensschluß mit den Großmächten folgt. Im Hinblick auf die Möglichkeit eines Friedensschlusses vor Jahresende, hat das Reichsschatzamt zwecks Vorbereitung der Bestimmung der näheren Voraussetzungen dieser Steuerpflicht Veranlassung genommen, die Bundesregierungen um Anhörung der öffentlich rechtlichen Berufsvertretungen zu ersuchen. Im Laufe des nächsten Monats sollen sich die Handelskammern zu dieser für einen großen Teil der Industrie überaus wichtigen Frage äußern.

Süddeutsche Textilberufsgenossenschaft, Sektion III Württemberg und die Hohenzollernschen Lande, Stuttgart.

Dieser Tag fand unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Otto Bareiß, Stuttgart, unter Beteiligung von 18 Vertretern im Bürgermuseum die 34. ordentliche Sektionsversammlung statt. Nach Begrüßung der Anwesenden gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten der zahlreichen Mitglieder und deren Angehörigen, die dem Rufe der Fahne gefolgt und die für ihr tapferes Verhalten mit ehrenden Auszeichnungen bedacht worden sind. Schmerzlicherweise seien aber auch 3 Mitglieder gefallen, nämlich die Herren Dr. Herbert Hartmann, Hauptmann, Heidenheim a. Brenz, Lothar Lenze, Fabrikant Urach, und Eugen Müller, Böblingen. Ferner die Söhne der Mitglieder Karl Gminder, Reutlingen, und Isidor Elsass, Cannstatt, und Rudolf Martin, Göppingen, außerdem seien im Laufe des Berichtsjahres die Herren Christian Pfeifle, Reutlingen, und Ludwig Lenz, Böblingen, gestorben. Zum Zeichen des ehrenden Andenkens an die Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Aus dem hierauf bekanntgegebenen Jahresbericht, welcher zur Vereinfachung zusammen mit dem Genossenschaftsvorstand angefertigt wird, ist zu entnehmen, daß die Zahl der Betriebe der Sektion III von 576 in 1916 auf 571 in 1917 zurückgegangen ist. Die Zahl

der im Rechnungsjahr durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen kann nur noch alle 5 Jahre bei den allgemeinen Betriebsveranlagungen zu den Klassen des Gefahrentarifs festgestellt werden. Im Jahre 1910 waren es rund 51000 Arbeiter. Löhne und Gehälter wurden nachgewiesen 21 Millionen \mathcal{M} gegen 18 Millionen \mathcal{M} in 1916. Diejenigen der Gesamtgenossenschaft ist von 44 Millionen \mathcal{M} in 1916 auf 59 Millionen \mathcal{M} in 1917 gestiegen. Diese Zunahme ist wohl infolge der allgemeinen Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen sowie durch den Übergang zur Munitionsherstellung und Papierspinnerei zurückzuführen, welche letztere als neuer Gewerbezweig nahezu 6 Millionen \mathcal{M} Löhne aufweist. Die Zahl der Unfälle ist von 199 in 1916 auf 226 in 1917 gestiegen, dagegen sind die entschädigten Unfälle erfreulicherweise von 54 auf 43 zurückgegangen. Für letztere neu angefallene sowie 650 laufende Renten aus den Vorjahren wurden in Sektion III 127462,15 \mathcal{M} gegen 134112,43 \mathcal{M} in 1916 an Unfallentschädigungen bezahlt; für alle 4 Sektionen zusammen 406589,47 \mathcal{M} gegen 426877,14 ist also um rund 20000 \mathcal{M} zurückgegangen. Von den zur Sektion III gehörenden Rentnern waren 40 zum Heere eingezogen, die insgesamt 5265,99 \mathcal{M} Rente bezogen, und zwar in Rentensätzen von 10 bis 50 Proz. mit einer Durchschnittsrente von 13,44 Proz. = 131,65 \mathcal{M} . Unsere Berufsgenossenschaft kam, wie es auch bei anderen Berufsgenossenschaften der Fall ist, den im Felde stehenden Rentenberechtigten durch Weiterzahlung ihrer Rente entgegen, was in den letzten 4 Jahren im ganzen zirka 20000 \mathcal{M} ausmachte. Nahezu die Hälfte der in 1917 angemeldeten entschädigungspflichtigen Unfälle ist auch diesmal wieder an Motoren, Transmissionen und Arbeitsmaschinen sowie durch Handeln widerbestehende Vorschriften sowie durch Ungeschicklichkeit und Unachtsamkeit entsanden, sodaß in 2 Fällen eine Geldstrafe verhängt wurde. Ins Ausland wurden von der Sektion III für Renten 1044 \mathcal{M} und von der Gesamtgenossenschaft an 15 Rentner im Ausland 2170 \mathcal{M} bezahlt. Rentenzulagen wurden bewilligt in 23 Fällen. Bescheide wurden erlassen 194, Endbescheide 38, wogegen 8 Berufungen ans Oberversicherungsamt erfolgten, die zur Hälfte zu Gunsten je der Sektion III und der Verletzten erledigt wurden. Beim Reichsversicherungsamt wurden im Berichtsjahre keine Rekurse angelegt, dagegen aus dem Vorjahre übernommene 6 Fälle zu Gunsten der Genossenschaft und einer durch Zurücknahme seitens letzterer erledigt. Kriegsanleihe zeichnete die Genossenschaft im Berichtsjahre eine weitere Million \mathcal{M} . Anlässlich der am 1. Juli in Kraft getretenen neuen Unfallverhütungsvorschriften wurden sämtliche Mitglieder der Sektion III zur Prüfung ihrer Dampfgefäße etc. durch den Württembergischen Revisionsverein aufgefordert. Die Rücklage der Gesamtgenossenschaft betrug rund 2 Mill. \mathcal{M} . Nachdem der Bericht einstimmig genehmigt wurde, erfolgte die Bekanntgabe der Jahresrechnung, welche 20011,30 (21935,26) \mathcal{M} an Verwaltungskosten aufweist. Dieselbe wurde geprüft, in Ordnung befunden, und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Für 1919 wurde der Haushaltsplan mit 25800 (24800) \mathcal{M} festgesetzt. Hierauf wurde der bisherige Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung 1918 einstimmig wieder gewählt.

Nachdem hiermit die Tagesordnung erledigt war, wurde noch von Herrn Sektionsdirektor Aldinger der Verlauf der Gesamtunfallversicherung bekanntgegeben. Im Anschluß an die Sektionsversammlung fand noch die Genossenschaftsversammlung statt und nach Schluß derselben vereinigten sich die Mitglieder.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 2. November 1918.

[Nachdruck verboten.]

Am Papiergarnmarkte des M.-Gladbacher Bezirkes blieb das Geschäft in den vergangenen 14 Tagen weiterhin ruhig. Die Verbraucher sind fast noch zurückhaltender geworden, denn zu nennenswerten Abschlüssen ist es nicht gekommen. Der Abruf auf bestehende Garnverträge war noch einigermaßen rege, so daß die Spinnereien ziemlich lebhaft Beschäftigung aufzuweisen hatten. Manche Abnehmer versuchen allerdings die erteilten Garnaufträge, soweit es sich um Gespinste für den Zivilbedarf handelt, etwas zu verkleinern.

In den Kammgarnspinnereien des hiesigen und weiteren Bezirkes ist die Lage in der Berichtszeit ziemlich unverändert geblieben. Da es sich in diesen Betrieben vorwiegend um Garne für den Heeresbedarf handelt und die Rohstoffe, wie Kunstseide, Kunstwolle, Kunstbaumwolle usw. meistens in genügenden Mengen zur Verfügung standen, so konnte sich die Erzeugung noch verhältnismäßig ziemlich umfangreich gestalten. Diejenigen Spinnereien, welche auch die Feinpapiergarne herstellen, waren ebenfalls befriedigend beschäftigt; immerhin sind Abschlüsse, soweit es sich um Garne für den Zivilbedarf handelt, nur noch in ganz beschränktem Umfange getätigt worden. Die Abnehmer sind zurückhaltender und warten die weitere Entwicklung der Verhältnisse ab.

In den Mungo- und Kunstwollspinnereien herrschte in allgemeinen in letzter Zeit ruhiger Verkehr und wurde der Betrieb meistens nur noch zu einem kleineren Teile aufrecht erhalten. In Garnen für Halbwooldecken wird zwar augenblicklich, nachdem die Heeresverwaltung wieder Aufträge in Decken erteilt hat, etwas mehr als bisher gesponnen; es sind in diesen Garnen aber noch größere Bestände vorhanden, so daß die Erzeugung keinen größeren Umfang annehmen konnte.

In den Flachs-, Werg- und Hanfspinnereien gehen die Aufträge der Heeresverwaltung ziemlich regelmäßig ein, so daß es möglich ist, einen Teil der Maschinen in Tätigkeit zu halten. Am Besten sind noch immer die Hanfspinnereien beschäftigt, welche in den gröberen Garnnummern fortlaufend über größere Bestellungen verfügen.

Aus Krefeld

wird uns unterm 2. November berichtet:

Änderungen im Rohstoffmarkt sind nicht zu verzeichnen. Der Handel in Rohseiden- und Schapppegarnen sowie Kunstseiden bleibt begreiflicherweise still, ganz abgesehen von Baumwolle und Wolle. Selbst die Nachfragen nach den bisher so beliebten Gelegenheitspöstchen hören nach und nach auf, da Angebote darauf nur selten noch erfolgen können. Die Vorräte darin haben sich eben langsam erschöpft und können ja einstweilen nicht ersetzt werden. Dann haben aber auch die Friedensaussichten immerhin auf die Kauflust etwas eingewirkt, insofern, als mancher Verbraucher für absehbare Zeit billigere Preise erwartet. Einstweilen ist indes die Stimmung auf den europäischen Seidenplätzen noch fest, trotzdem dort das Geschäft fast durchweg ebenfalls sehr still ist und höchstens Lyon ein einigermaßen befriedigendes Geschäft hat. Dort wurde gehandelt: Französ. Grège zu 132 Fr., ital. Grège 136/137 Fr., französ. Organsins 144 Fr., ital. Organsins 142/145 Fr. Der Marseiller Kokonsmarkt blieb auf 28 Fr. In Mailand wurden Kokons mit 36/35 Lire verkauft, also ein wenig billiger als zuletzt; die Preise für fertige Seiden blieben auf 170 Lire für Grège exquis, 163/167 Lire für extra, 160/162 Lire für class., 154/160 Lire für sublime, 145/150 Lire für corrente; 160/161 1/2 Lire für Organsin subl. bzw. class. 19/21 d. Die Errichtung der amtlichen Mittelstelle für den An- und Verkauf von italienischen aus italienischen Kokons hergestellten Seiden ist inzwischen öffentlich bekannt gegeben worden; diese Behörde hat ihren Sitz bei der Bank von Italien in Rom, mit Geschäftsstellen in Mailand und Turin. Gelegenheit zum Eingreifen ist der Gesellschaft noch nicht gegeben gewesen; die italienischen Spinner und Zwirner versprechen sich sehr viel davon. In Ostasien sind die Geschäfte wieder ruhiger und die Preise etwas billiger geworden; das Barometer in Amerika zeigt dort auf verminderte Kauflust.

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Kattundruckerei F. Suckert Aktiengesellschaft in Oberlangenbielau.

Der Vorstand erstattet über das Geschäftsjahr 1917/18 nachstehenden Bericht: „So lange wir gearbeitet haben, sind die Ergebnisse zufriedenstellend gewesen, so daß wir dieses Jahr in der Lage sind, eine kleine Dividende in Vorschlag zu bringen. Nach der Stillelegung, zu der wir uns unter dem Drucke der Verhältnisse entschließen mußten, deckten die Vergütungen, welche wir von den weiterarbeitenden Betrieben unserer Vereinigung erhielten, nur einen Teil unserer laufenden Ausgaben. Doch läßt sich nicht voraussehen, in welchem Verhältnis die uns noch zufließenden Entschädigungen zu den notwendigen Aufwendungen, die sich auch auf die Instandhaltung der Fabrik erstrecken, stellen werden. Unsere Export-Außenstände haben wir soweit als möglich eingezogen und den entstandenen Verlust aus unserem Kriegsreservefonds gedeckt. Leider waren wir genötigt, einen Teil unserer Bestände an Kupferwalzen, Treibriemen, Motoren und Mustern abzugeben. Um den für die Wiederaufnahme des Betriebes notwendigen Ersatz anschaffen zu können, waren wir gezwungen, entsprechende Beträge einem „Inventar-Erneuerungs-Konto“ zuzuweisen. „Einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von 15943,56 M beträgt der diesjährige Überschuß 48641,17 M. Hiervon sollen 5000 M dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen und 1000 M für Talon-Steuer zurückgestellt werden. Der nach Abzug von 4 Proz. Dividende verbleibende Betrag von 12641,17 M soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Aus den anfangs angeführten Gründen läßt sich vorläufig ein bestimmter Ausblick für die Zukunft nicht gewinnen.“

Bilanz am 30. Juni 1918. Aktiva: Grundstockkonto 115000 M, Gebäude-Konto 96983,24 M, Maschinen- und Utensilien-Konto 133083,14 M, Walzen-Konto 34609,30 M, Elektrische Anlage-Konto 25341,50 M, Gleis-Anlage-Konto 1 M, Mobilien-Konto 1 M, Wasserleitungs-Konto 1 M, Materialien-Konto 4060,90 M, Fabrikations-Konto Chemikalien und Waren 30744,95 M, Kassen-Konto 3830,13 M, Debitoren incl. Bankguthaben 491210,64 M, Wertpapiere-Konto 28498932 M; Sa.: 1219861,12 M. Passiva: Aktienkapital-Konto 750000 M, Ordentlicher Reserve-Fonds 30000 M, Spezial-Reserve-Fonds 30000 M, Delcredere-Konto 36000 M, Inventar-Erneuerungs-Konto 85000 M, Reserve für Talon-Steuer 5000 M, Hypotheken-Konto 103400 M, Kreditoren-Konto 121819,95 M, Agio-Konto 10000 M, Überschuß 1917/18 (einschl. 15943,56 M, Gewinn-Vortrag 1916/17) 48641,17 M; Sa.: 1219861,12 M. **Gewinn- und Verlust-Konto.** Soll: Elektrische Unterhaltungs-Konto 837,65 M, Gebäude-Reparaturen-Konto 4562,83 M, Gravuren-Konto 4128,80 M, Kanalgebühren-Konto 4124,26 M, Maschinen-Betriebs-Materialien-Konto 25187,98 M, Unkosten-Konto 74874,67 M, Versicherungs-Konto 6348,21 M, Zinsen- und Kurs-Verluste 22887,13 M, Agio-Konto 8887,02 M, Abschreibungen 37276,40 M, Gewinn 48641,17 M; Sa.: 237756,12 M. Haben: Gewinn-Vortrag 1916/17 15943,56 M, Pacht- und Miete-Konto 3309 M, Zinsen-Konto 22334,25 M, Delcredere-Konto 7244,57 M, Fabrikations-Konto: Brutto-Gewinn 188924,74 M; Sa.: 237756,12 M.

Gebr. Jentzsch A.-G. (Druckerei und Färberei) in Naundorf bei Grossenhain. Nach dem Geschäftsbericht 1917/18 erzielte das Unternehmen einschließlich Vortrag und Grundstücksertrag einen Rohgewinn von 796197 (i. V. 751472) M. Demgegenüber erfordernten Fabrikations- und Betriebskosten 210277 (193808) M, allgemeine Geschäftskosten 101802 (60321) M, Zinsen 71115 (96948) M. Zu Abschreibungen werden 65025 (112213) M verwendet. Aus dem Reingewinn von 349980 (292081) M sollen bekanntlich wieder 10 Proz. Dividende verteilt werden; für Kriegsteuer werden 78000 (60000) M zurückgestellt und schließlich 87508 (81637) M auf neue Rechnung vorgetragen. In Anbetracht des Umstandes, daß sich über die Geschäftslage des neuen Betriebsjahres nichts Bestimmtes voraussagen läßt, hält die Verwaltung einen größeren Neuvortrag für angebracht. Bei einem Aktienkapital von 1 Mill. M betragen laut Bilanz die Waren- und Rohmaterialienvorräte 1,75 (i. V. 3,03) Mill. M. Den Außenständen von 56834 (98139) M stehen Schulden mit 131476 (1426576) M und Bankschulden mit 798316 (1047490) M gegenüber.

Deutsche Wollenwaren Manufaktur Aktiengesellschaft in Grünberg (Schles.). Die Gesellschaft ist im Jahre 1884 errichtet worden. Das Grundkapital hat bei der Errichtung 2182000 M betragen. Es wurde später mehrfachen Wandlungen unterzogen und betrug im Jahre 1905 2500000 M unter einander gleichberechtigten Aktien. Zur Ergänzung der Produktion der Gesellschaft wurde Ende 1909 eine Vereinigung mit der Schlesischen Tuchfabrik R. Wolff Aktiengesellschaft in Grünberg i. Schles. vorgenommen. Nachdem zuvor mit dieser Firma eine Interessengemeinschaft gebildet war, beschloß die Generalversammlung vom 4. Dezember 1909, das Aktienkapital um bis 720000 M zu erhöhen, zwecks Erwerb von Aktien der Schlesischen Tuchfabrik, durch Gewährung von je vier dieser neuen gegen fünf Aktien der Schlesischen Tuchfabrik. Dieser Umtausch der neu ausgegebenen Aktien in solche der Schlesischen Tuchfabrik hat stattgefunden, und zwar sind insgesamt 684 Stücke ausgegeben worden. Die endgültige Verschmelzung mit der Schlesischen Tuchfabrik hat schon vor Ablauf der Interessengemeinschaft durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Dezember 1915 mit Gültigkeit ab 1. Dezember 1915 stattgefunden. Das Grundkapital der Gesellschaft besteht also nunmehr aus 3184000 M Aktien über je 1000 M, auf den Inhaber lautend, die sämtlich untereinander vollständig gleichberechtigt sind. Der bei dem Umtausch erzielte Buchgewinn von 201345 M hat zur Minderung der übernommenen Gebäude- und Maschinen-Anlagewerte Verwendung gefunden. Für den gleichen Zweck sind auch die Reservefonds und sonstigen Rückstellungen der vormaligen Schlesischen Tuchfabrik im Gesamtbetrag von 160194 M verwendet worden. In den Jahren 1913 bis 1916 hat die Gesellschaft an Dividenden 0, 6, 15, 15 Proz., im Jahre 1917 15 nebst 5 Proz. Bonus verteilt.

Aktienweberei R. Schwartz & Co. Aktiengesellschaft in Grefrath. Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um 300000 M auf 1650000 M. Die jungen Aktien werden zu pari an die Barmer Creditbank begeben und sind für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt. Die Versammlung soll ferner über verschiedene Satzungsänderungen beschließen, u. a. über Änderung der Firma in Aktiengesellschaft R. Schwartz & Co. Die Gesellschaft verteilte auf das bisher unverändert gebliebene Aktienkapital von 1350000 M für die letzten beiden Geschäftsjahre 1915/16 und 1916/17 Dividenden von 10 und 15 Proz. — Es sei hierbei an die kürzlich wieder gegebene Meldung von einer beabsichtigten Fusion mit der Joh. Girmes & Co. A.-G. in Oedt erinnert, die allerdings von der letzteren Gesellschaft in Abrede gestellt wurde. Tatsache ist jedenfalls, daß in den letzten Wochen große Aktienbeträge der Aktienweberei Schwartz & Co. von der Barmer Creditbank aufgekauft worden sind. Hinter diesen Käufen wurde in interessierten Kreisen die Joh. Girmes-Gesellschaft vermutet. Es wurde ein Kurs von zirka 180 Proz. geboten, und namhafte Beträge, auch aus Familienbesitz sind abgetreten worden.

Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei zu Falkenstein i. V. Der Geschäftsbericht für 1917/18 bemerkt, daß der Webereibetrieb im abgelaufenen Geschäftsjahre geruht hat, als Folge behördlicher Beschlagnahme der Rohstoffe. Die bisher im Handel erschienenen Ersatzfaser-Garne genügten, bei der Eigenart der Webmaschinen, noch nicht für die Herstellung einwandfreier Gewebe. Ein Teil der Fabrikräume wurde durch Vermietung nutzbar gemacht, auch gelang es, eine Anzahl der Arbeiter für Heereszwecke zu beschäftigen. Der Bruttogewinn ist auf 403637 (383746) Mark gestiegen. Hierzu treten 27868 (27444) M Zinsüberschuß, 3967 (3423) Mark Wechselüberschuß, wiederum 600 M aus den Wasserleitungsgrundstücken und 103650 (127228) M Gewinnvortrag. Demgegenüber erfordernten: Unkosten 142338 (141767) M und zu Abschreibungen werden 198816 (200426) M verwendet. Der Reingewinn von 198568 (200649) M soll wie folgt verwendet werden: 4 Proz. Dividende = 92000 M (wie i. V.), Spezialreservefonds 146 Mark (—), Aufsichtsratsstättene 5000 M (wie i. V.) und Vortrag auf neue Rechnung 101422 (103649) M. Nach der Bilanz betragen: Fabrikationsvorräte 37175 (47767) M, Warenvorräte 71788 (105668) M, Debitoren einschl. Bankguthaben 1563096 (1532327) M, Barbestand 13431 (7794) M, Schatzanweisungen abzügl. Diskont 148410 (24878) M, Wertpapiere 1006580 (899740) Mark, andererseits Kreditoren 406707 (363492) M.

Julius Langes Leinen-Industrie Aktiengesellschaft in Waltersdorf bei Zittau. In dem am 30. Juni abgelaufenen sechsten Geschäftsjahre wurde nach Abschreibung von insgesamt 87046 (73528) Mark ein Reingewinn von 145891 (115295) M erzielt. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 (6) Proz. fest und wählte die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Wilhelm Ramdohr und Bankdirektor Lippmann in Zittau wieder. Im Geschäftsbericht werden die Aussichten für das neue Jahr als nicht ungünstig bezeichnet, zumal da bei der Vergrößerung der Flachsanbaufläche in Deutschland und der zu erwartenden besseren Versorgung der Leinenindustrie mit Flachs aus dem Osten sowie infolge der teilweisen Umstellung des Betriebs auf Ersatzrohstoffe auf eine weitere ausreichende Beschäftigung gerechnet werden darf.

Tuchfabrik Gladbach Aktiengesellschaft in M.-Gladbach. Die mit einem Aktienkapital von 975000 M ausgerüstete Gesellschaft erzielte in dem am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahre einen Warengewinn von 3592312 (2875681) M. Für Materialien wurden 2020023 (1492133) M verausgabt. Handlungsunkosten erfordernten 588396 (477484) M und Betriebsunkosten 576321 (492806) M, sodaß nach Abschreibungen von 397310 (174509) Mark einschließlich 168732 (90436) M Vortrag ein Reingewinn von 178995 (329184) M verbleibt, über deren Verwendung in dem im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Abschluß nichts mitgeteilt wird. In der Bilanz sind ausgewiesen: Mobilien, Utensilien; Effekten mit 304717 (346254) M, Debitoren und Bankguthaben mit 697670 (487185) M, Kassa, Postscheck und Waren mit 407874 (595124) M und andererseits Kreditoren 412228 (537377) M.

Val. Mehler Segeltuchweberei A.-G. in Fulda. Die Produktion der Webereiabteilung hielt sich 1917/18 auf Vorjahreshöhe, der Umsatz konnte gesteigert werden. Die Fabrikations- und Betriebsschwierigkeiten seien weiter gewachsen, Verluste auf Debitoren nicht eingetreten. Nach 49157 (38719) M Abschreibungen verbleiben einschließlich 26361 M Vortrag 222474 (366361) M Reingewinn, aus dem, wie gemeldet, 14 Proz. Dividende auf 1 Mill. Mark Aktienkapital verteilt (i. V. 14 Proz. Dividende und daneben 10 Proz. Bonus) und 67863 M vorgetragen werden. Die Aussichten werden als nicht ungünstig bezeichnet.

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

Bradford, 31. Oktober. Wollmarkt. Am Wollmarkt steht dem Zivilbedarf jetzt ein sehr geringes Quantum Wolle zur Verfügung.

Baumwolle, Garne und Waren.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)							
	Amst. middl. loko	Oktober	November	Dezember	Januar	Umsatz	A. Klotze
28. Okt.	23,97	22,35	21,64	21,12	20,74	2000	14460
29. "	23,69	22,35	21,50	20,85	20,45	2000	—
30. "	23,36	22,26	21,46	20,72	20,26	2000	1800
31. "	22,95	22,12	20,95	20,17	19,72	2000	1800
*2. Nov.	22,60	—	19,99	19,17	18,72	2000	11775

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 30. Oktober. (Nachdruck verboten.) Der Platzmarkt zeigte anfänglich Steigerungen, da der Begehr eine Zunahme erfuhr. Diese dauerte jedoch nicht lange, machte bald, infolge zurückgehender Nachfrage, Nachlassen Platz. Es kam dann im Verlauf der Woche auf umfangreiche Anschaffungen der Spinner hin noch zu Steigerungen, der Schluß brachte jedoch wieder einen ziemlich erheblichen Rückgang. Auch auf dem Terminmarkt ist es zu vielfachen Schwankungen gekommen. Er eröffnete in nachgiebiger Haltung, da ausländische Häuser Verkaufsaufträge sandten, auch südliche und New-Orleanser Spekulanten Abgaben machten. Japanische Käufe ebenso wie solche seitens Liverpools führten dann zu Erhöhungen. Der Bericht des Zensusamtes, demzufolge bis zum 18. Oktober 6790000 Ballen entkörnt worden sind gegen zwar nur 2572000 Ballen in 1917, aber 7303000 Ballen in 1916, veranlaßte ebenfalls zu Ankäufen, an denen sich auch die südlichen Spinner beteiligten und damit zu Erhöhungen. Günstige private Erntemeldungen, reichlichere Zufuhren brachten jedoch erneute Rückgänge hervor. Käufe seitens Wallstreets, ungünstige Wetterberichte veranlaßten dann zu reichlicheren Anschaffungen. Es hieß, daß im Südwesten Frost eingetreten sei. Gegen Schluß schwächte die Tendenz sich aber wieder ab, infolge von Gewinnmitnahmen und da die politische Lage eine weniger günstige Beurteilung erfuhr. Eine vorübergehende Erhöhung auf spekulative Käufe hin konnte sich nicht behaupten, die Notierungen gaben nach und sind per Saldo niedriger als in der Vorwoche. Sie stellten sich wie folgt: Middling greifbar 31,70, November 29,80, Dezember 29,70.

New-York, 1. November. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zufuhren in den atlant. Häfen 63000 (letzte Woche 86000) Bll., Zufuhren in den Golfhäfen 88000 (190000), Zufuhren im Innern 230000 (230000), Total-Zufuhren (diese Saison) 1563000 (1409000), Ausfuhr nach England 9000 (51000), Ausfuhr nach dem Kontinent 28000 (77000) Bll. Gesamtzufuhr (diese Saison) 999000 (962000) Bll., Vorrat in den Häfen 1234000 (1150000) Bll., Vorräte im Innern 1088000 (1026000) Bll.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 2. November. (Nachdruck verboten.) Der Rohseidenumsatz blieb auch in der verflossenen Berichtswoche gering. Die Hoffnung auf einen baldigen Frieden veranlaßt nicht zu zahlreicheren Anschaffungen, wie man annehmen sollte, sondern eher zum Abwarten. Man ist doch zu ungewiß, wie sich die Dinge gestalten, ob bald reichlichere Quantitäten zur Verfügung stehen werden oder nicht. Wenn am Lyoner Markt Knappheit herrscht, so ist dies zum großen Teil den Transportschwierigkeiten zuzuschreiben, infolge deren Vorräte, die in den Häfen lagern, nicht herangeschaft werden können. Darin wird mit Beendigung des Krieges eine baldige günstige Änderung erhofft und man meint auch, daß damit Preiserhöhungen eintreten dürften. So wird Zurückhaltung als das Richtige erachtet. Andererseits beobachten sie aber auch die Abgeber, die einen wachsenden Verbrauch erwarten, was wiederum befestigend einwirken könnte. Aus dem fernen Osten wurde abermals gemeldet, daß die Abgeber etwas nachgiebiger waren, ohne daß es jedoch dadurch zu wesentlich zahlreichen Abschlüssen kam. — Wie schon aus dem oben gesagten hervorgeht, haben sich vorläufig die Schwierigkeiten, mit denen die Hersteller zu kämpfen haben, nicht gemildert und so konnte auch die Fabrikation einen größeren Umfang nicht erreichen. Anfragen trafen zahlreicher ein, die aber häufig nicht zu Aufträgen führten, weil die Fabrikanten nicht imstande waren, nahe Lieferfristen, ja überhaupt nur feste Lieferfristen, zu nennen. Die Mode bleibt in Seidenstoffen weiter sehr günstig und so ist der Bedarf bedeutend. Die Kleider werden zwar etwas enger gemacht, wodurch der Stoffverbrauch etwas kleiner ist, was aber in der Nachfrage kaum zum Ausdruck kommt. Bänder sind ebenfalls gut verlangt, aber aus den gleichen Gründen, nämlich, daß die Erzeugung so langwierig ist, die Ausführung so viel Zeit in Anspruch nimmt, kommt es nicht immer zu den gewollten Abschlüssen.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Dundee, 24. Oktober. (Nachdruck verboten.) Auch in der letzten Berichtswoche ist es zu einer Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern nicht gekommen, letztere wollten die volle Stundenzahl, die die Regierung wieder gestattet hat, nicht innehalten. Sie bestanden darauf, nur 40 Stunden zu arbeiten, d. h. Montag und Sonnabend zu feiern. Unterhandlungen mit den Unions veranlaßten die Leiter derselben, zwar nicht die volle Arbeitszeit anzupfehlen, aber doch die Wiederaufnahme der Beschäftigung am Montag. Doch haben sich die Leute damit noch nicht einverstanden erklärt. Rohjute ist in letzter Zeit zwar nicht viel eingetroffen, steht aber doch jetzt ziemlich ausreichend zu Gebote. Trotzdem ist der Preis gestiegen und stellte sich wieder für erste Marken auf 85 £ gegen 65,10 £, für Januar-März Verschiffung auf 37,10 £ gegen 36,10 £. Man rechnet eben doch auf einen baldigen umfangreichen Verbrauch. Das Geschäft war nicht lebhaft, da die Spinner und Weber erst den Verlauf der Dinge abwarten wollen. Garne und Stoffe blieben unter den obwaltenden Verhältnissen knapp und teuer. Flachs ist kürzlich in größeren Mengen eingetroffen, in letzter Zeit waren die Zu-

fuhren jedoch nur klein. So herrschte weiter Knappheit, besonders da der irische Ertrag, wie schon das vorige Mal mitgeteilt wurde, hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Regierung stellte weniger Anforderungen an Leinenstoffe, sodaß für den privaten Bedarf etwas mehr zur Verfügung stand. Da diese aber so sehr hoch im Preise sind, wurden nicht sehr zahlreiche Aufträge erteilt.

□ □ □

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 1. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Erich Hoffmann, Sohn des Herrn Georg Hoffmann, in Firma Herm. Wemmer Nachf. in Herford.

Eugen Heß, Offizierstellvertreter, Teilhaber der Firma Philipp Deutsch in Frankfurt a. M.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Paul Möller, Sohn des Agenten Guido Möller, in Firma Theodor Möller in Hamburg.

Georg Joachimsthal, Inhaber der gleichnamigen Manufaktur- und Modewarenfirma in Joachimsthal.

Otto Arlt, Sohn des Herrn Georg Arlt, Herrenwäschefabrik in Hamburg.

Scheiberg, Gefreiter, Abteilungsleiter im Hause Ph. Freudenberg in Elberfeld; gleichzeitig erhielt er das Schaumburg-Lippesche Verdienstkreuz und wurde zum Unteroffizier befördert.

Chemnitz. Die Herren Josef Worm, Direktor der Höheren Wirkerschule Chemnitz, und Ing. Otto Rudolph, Lehrer der Höheren Wirkerschule Chemnitz, wurden vom König von Sachsen für besondere Verdienste auf dem Gebiete der Schulung von Kriegsbeschädigten mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet.

Berlin. Herr Joseph Engel, Mitinhaber der Firma Hermann Engel, Sohn des Begründers der Firma, ist zum Leutnant befördert worden.

Halberstadt. Herr Wilh. Heinsius, Vorsitzender der Ortsgruppe Halberstadt des „Verbandes Deutscher Textilgeschäfte“, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Bielefeld. Dem Teilhaber der Firma S. A. Stern sen., Wäschefabrik, Herrn Hugo Stern, ist das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Siegfried Grau, Mitarbeiter der Firma Bradt, Hirschfeld & Co., Damenmäntel, in Berlin.

Heinrich Siefert, Mitarbeiter der Seidenwarenfirma Elsbarg & Gompertz in Krefeld.

Rudolf Schnippering, Mitarbeiter der Lennep Trikotwarenfabrik Carl Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn in Lennep.

Aurel Weber, Zeichner im Musteratelier der Seidenwarenfabrik Wm. Schroeder & Co. in Krefeld.

Adolf Barkowsky, Mitarbeiter der Firma B. & J. Barkowsky in Berlin.

Paul Heimann, Leutnant d. R., Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Kl. usw., Aufsichtsratsmitglied der Rheinischen Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche Akt.-Ges. in Barmen-Berlin.

Erich Leimbach, Mitarbeiter der Firma Otto Seiff & Co., Seidenwaren, in Elberfeld.

Werner Mylius, Mitarbeiter der Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn Aktiengesellschaft in Gera.

Adolf Schröder, Inhaber des Eisernen Kreuzes und Hanseatenkreuzes, Sohn des Herrn August Schröder, Inhaber der Firma Schlüter & Schröder, Manufakturwaren, in Hamburg.

Heinrich Fielmann und Raphael Wigderowitsch, beide Mitarbeiter der Firma Philipp & Co., Kommandit-Gesellschaft, Baumwoll- und Seidenwaren, in Hamburg.

Die Vereinigten Märkischen Tuchfabriken Aktiengesellschaft in Berlin, Berlin-Niederschöneweide, Luckenwalde u. Wittenberge, betrauern den Tod von 6 weiteren Mitarbeitern.

Das Direktorium der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen betrauert den Heldentod von 5 weiteren Mitarbeitern.

Jubiläen.

Zschopau. Die Baumwollspinnerei von Georg Bodemer konnte auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Bevor die Zschopauer Fabrik entstand, besaß J. J. Bodemer schon eine solche in Großenhain. Sohn und Enkel haben nach J. J. Bodemer das im Laufe der Zeit immer größer gewordene Werk besessen und geleitet. Herr Georg Bodemer ist auch für die Stadt Chemnitz ein Wohltäter geworden, indem er Kunsthütte und Stadtbücherei mit wertvollen Gaben bedachte. Die Stadt Zschopau hat ihm zu Ehren am Aufgange des Schlosses eine Erinnerungstafel anbringen lassen.

Recklinghausen. Herr Hermann Falkenstein, Prokurist der Firma D. Cosmann jr., blickte am 1. November auf seine zehnjährige Tätigkeit in dem genannten Hause zurück.

Stiftungen, Schenkungen usw.

Lommatzsch. Herr Kommerzienrat Menzel und die Firma Carl Menzel & Söhne überwiesen der Stadt 10000 M zur Jugendwohlfahrtspflege.

Zittau. Stadtverordneter Fabrikbesitzer Adolf Zucker, Inhaber der Webereifirma George Elster, überwies der Stadt 10000 M zur Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Personen. Ferner überwies die Mechanische Weberei Akt.-Ges. in Zittau dem Stadtrat für wohltätige Zwecke 20000 M.

Vermischtes.

Vereinigung Sächsischer Spinnereibesitzer j. P. Chemnitz. Die Geschäftsstelle der Vereinigung Sächsischer Spinnereibesitzer j. P., und der Vereinigung Sächsischer Papiergarnspinner j. P., befindet sich nicht mehr in Plaue b. Flöha, sondern in Chemnitz, Roßmarkt 4 II, wohin alle Zuschriften zu richten sind. Syndikus der beiden Organisationen ist Herr Dr. Fischer.

Bestrafung einer englischen Baumwollspinnerei. Die Firma John C. Hamer Ltd. von Sprungside Mills, Little Lever, Lancashire, wurde am 26. September d. J. wegen unerlaubter Inbetriebnahme von über 50 Proz. ihrer Spindeln im Laufe des Monats August zu einer Strafe von 2500. £ (über 50000 Mark!) verurteilt. Die Firma wurde beschuldigt, ihre Spinnereien an drei Tagen in der Woche ohne die Genehmigung des Cotton Control Board in Betrieb gesetzt zu haben; die Genehmigung war der Firma vorher schon entzogen worden, da sie über die in Betrieb befindlichen Spindeln eine zufriedenstellende Auskunft nicht geben konnte.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in dem Teil „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung. D. S.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Aufsteckvorrichtung auf einer Schlitztrommel-Kreuzspulmaschine. (Frage Nr. 2425.) Kann einer der Herren Kollegen eine erprobte Aufsteckvorrichtung auf einer Schlitztrommel-Kreuzspulmaschine empfehlen? Gespult soll werden 3er Papiergarn, aus deutschem Papier, gesponnen auf Flyer, 10er Papiergarn, aus schwedischem Papier, gesponnen auf Ringzwirnmachines. Welche Geschwindigkeiten sind am vorteilhaftesten, wieviel Trommeln kann eine Spulerin bedienen, und mit welcher Produktion pro Tag, à 10 Stunden, und Trommel kann gerechnet werden?

Taylor-System. (Frage Nr. 2426.) Hat man mit der sogenannten wissenschaftlichen Betriebsführung (Taylor-System) in der Textil-Industrie auch schon Erfahrungen gemacht, evtl. wo und mit welchem Erfolg?

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **4 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen der VIII. Kriegsanleihe** und für die **4 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen von 1918 Folge VIII** können vom

4. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W. S., Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W. S., Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

[44981

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.



[43526/II

1a Spinnschmelze

hat laufend billigst abzugeben
Niederlausitzer Del- und Lackindustrie
Cottbus.

Telegr.-Adr.: Lackindustrie. [44856

FALZER

D. R. G.-M. 687501

zur Herstellung von Papiergarn

M. 1.50 pro Stück;

bei größeren Mengen Preisermäßigung.

VORZÜGE:

Für alle Schnittbreiten ohne Auswechslung verwendbar, einfaches Auflegen, Verbesserung der Reißfestigkeit und der Lauflänge des Garnes.

Wilhelm Kaufmann
TEXTILWERKE
ZENTRALVERWALTUNG
PIRNA a. E.

[44767

Firma Alfred Kühn
Leipzig Gohlis 3
Erfurter-Str. 5.
Telegr.: Cellulosekuehn Leipzig.

Maschinen-Export.

Lieferung vollständiger Anlagen und sämtlicher einzelnen Maschinen, Maschinenteile, Hilfsapparate, Ersatzteile und Bedarfsartikel für die gesamte

Textil-Industrie.

(Baumwoll-Reinigung, Spinnerei, Weberei, Bleicherei, Kunstseide-, Nitrierbaumwoll-, Watte-Fabrikation, Spezialität: komplette Verbandwatte- und Verbandstoff-Anlagen).

Fachtechnische Beratungen.

30jährige Praxis. Eigene Spezial-Verfahren. Eigene Apparate-Konstruktionen. Übernahme der Inbetriebsetzung der Anlagen unter Personal-Einschulung. 44160
Korresp.: deutsch, französisch, englisch.

Das Fachrechnen für die Webwaren-Fabrikation.

Gemeinverständlich dargestellt von
A. WICKARDT und A. HAARMANN.
Mit 21 in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 3 Mark.

(Falls Zusendung durch die Post gewünscht wird, erhöht sich der Preis um 20 Pf.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen vorherige Einsendung des Betrages von **Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.**

Wir bauen seit vielen Jahren als Spezialität

[44657]

Auflockerungs-Maschinen für sämtliche Fasern

Interessenten erhalten bereitwilligst Vorschläge. Einsendung von Material-Proben erbeten.

Klein, Hundt & Co., Düsseldorf

Maschinenfabrik für Krempelbau

Schwesterfirma der Jagenberg-Werke Akt.-Ges.

C. G. Haubold jr. G. m. b. H., Maschinenfabrik, Chemnitz

liefern als Spezialität:
Maschinen zum

Bleichen, Färben, Imprägnieren und Appretieren

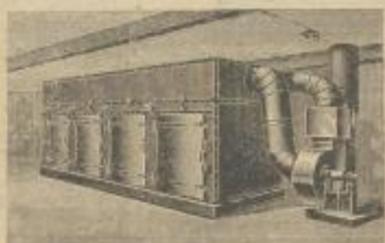
von

Ersatzfaserstoffen aller Arten

insbesondere:

**Jiggers :: Imprägnier-Maschinen :: Zylinder-Trocken-Maschinen :: Spann- und
Trocken-Maschinen :: Trockenhängen :: Kalander mit besonderer Walzenanordnung
Hydraulische Mangeln usw.**

[44794]



Trocken-Apparate für Papiergarne in jeder Verarbeitung, sowie für alle Textil- und Textil-Ersatz-Materialien, sowie Karbonisations-Apparate

baut in erstklassiger Konstruktion und Ausführung

Westdeutsche Maschinenfabrik, Mehlem am Rhein.

Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Preise.

[44365]

1 1/2 mm — 2 mm — 3 mm usw.

nach Belieben mit oder ohne Trennung zu schneiden

ist möglich
auf unserer

Umschalt-Feinschnitt-Maschine (In- u. Auslands-Patente angemeldet.)

Präzisions-Messersätze für alle Schnittbreiten für fast sämtliche Maschinen-Systeme.

[43469]

Röllchen-Trennung für bisher ohne Trennung arbeitende gebrauchte Maschinen

Beste Referenzen!

Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.

Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**

„ „ Provinz Brandenburg:

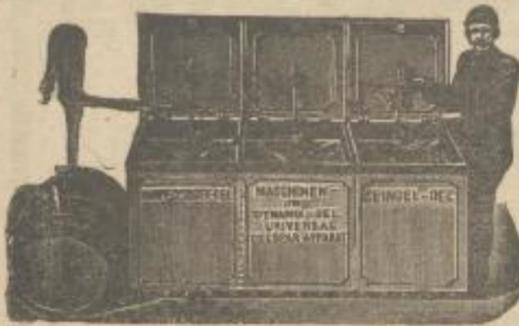
Paul Hirschfeld, Berlin W. 50, Neue Ansbacher Str. 12.

„ „ Österreich-Ungarn:

Arthur Fleischer, Wien VIII, Landsgerichtstr. 5.

Wir sind Käufer für alle Sorten Papier- u. verwendungsfreie Textil-Abfälle

Telegr.-Adr.: Menko Barmen. - **Gebr. Menko, Unter-Barmen.** - Fernsprecher 185 und 4085. [44142]



Ölspar- und Abfüllapparate
Exakt-Tropfölsreiniger :: ::
Feuer-Annihilatoren :: ::
Faß-Abfüllpumpen :: ::
Putzwollekasten :: ::
 empfiehlt [43478]
 in vorzüglichster Ausführung
 zu billigsten Preisen
ERNST GÜNTHER, Kirchberg I. Sa. 5.
 Fabrik technischer Metallwaren.

Zum Färben von Papiergarnen

Hefert [44845]

Kreuzspulhülsen

perforiert aus dekap. Eisenblech

Alfr. Baumann, Reutlingen.

Appretur- und Imprägnierungsleim

Marke „FINDOL“

beschlagnahmefrei, zum Appretieren und Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art, ferner zum Imprägnieren von Hutfilzen, Papieren etc. Muster und Offerte auf Wunsch. 3 Kilo-Paket gegen Nachnahme.

Kumaron-Gesellschaft, Chemische Fabrik, Berlin-Friedenau. [44838]

Spinnpapier

von 2,5 mm ab

schneiden - im Lohn

mit geringem Abfall

Demisch & Engler, Zittau i. Sa. [44818]

Weichmachen von Papiergeweben.

Chemiker hat ein neues Verfahren (D. R. P. a.) zum Weichmachen von Papiergeweben mittels beschlagnahmefreier Materialien, wodurch die Papiergepinste so gut wie garnicht leiden, abzugeben.

Interessenten beliebigen Muster zur Behandlung einzusenden unter „**Weiche Papiergewebe**“ an **Haassenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** [44955]



Wickel-Ringe.

Kurt Schmiede
 Kleinlaufenburg
 in Baden.

Drahtartikel
 aller Art

[43595/11]

D. R. G.-M.

Faltapparate

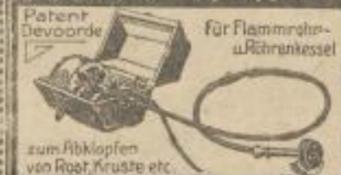
für Papier- und Mischgarn

für 3-4, 5-6, 7-12 mm
 u. breitere Papierstreifen.

Conrad Schaper
 Bielefeld.

[43438]

Elektrischer Kesselstein-Klopfapparat



Patent Devoorde für Flammrohr- u. Röhrenkessel
 zum Abklopfen von Rost, Kruste etc.
Besitzt enorme Vorzüge
 Mehrleistung 300-4000 %
 Schlägt keine Scharten etc.
Bader & Halbig, Halle a/S. [43171]

Appretur-Maschinen

für Woll-, Halbwooll- und Baumwollwaren, sowie Trikotagen

liefert in bekannter, vorzüglicher Konstruktion und Ausführung als Spezialität seit mehr als 60 Jahren

Ernst Gessner

Textilmaschinen-Fabrik

Aue i. Erzgebirge. [43790]

Lohn-Aufträge

für Zwirnen, Spulen, Kopsen und Haspeln

in Baumwolle, Papier, Kammgarnen

und sonstigen Garnsorten evtl. auch **Weben** [44258]

übernimmt in fachgemäßer Ausführung und kürzester Lieferfrist

F. A. Herold, Treibriemenfabrik, Westerhausen, Kr. Melle.

Parol flüssig

bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und Verschimmeln von Papiergarnen und Geweben. [43821]

Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Verhütung von Schimmelbildung

Weiche und geschmeidige Garne und Gewebe

Bedeutende Fabrikationsleistungen u. erhöhte Produktion

Angenehmes und erleichtertes Verweben

Beschwerung der Garne und Gewebe

erreichen Sie nur durch

Dr. Wilh. Schmidt's FABERON

Alfr. Baumann, Reutlingen. [43439]

In Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, ist erschienen:

Tabelle zur Nummern - Bestimmung der Baumwoll-Garne

von Otto Holtzhausen.

Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie gegen vorherige Einsendung des Betrages durch den Verlag.

Wickelringe [44366]
Kreismesser
Tellermesser
Zwischenringe
Messersätze
Schleifen der Messer
 für alle Maschinen
S. Schwenzke, Leipzig.

Kreismesser und Zwischenringe

für Papierschnidemaschinen

aller Art, [44846]

liefert in präzisester Ausführung

Alfred Salzmänn, Dresden,
Prager-Str. 35.

Zwischenringe

für Papierschnid-Maschinen

in allen Größen, Stärken und Ausführungen,
sauber und **ganz genau auf Maß gearbeitet**

liefert prompt und preiswert

Metallindustrie G. m. b. H.,
vorm. Becker & Sturm
LÜDENSCHIED. [44204]

Spulen und Haspeln

von Papier-, Baumwoll- und anderen Garnen

übernimmt zu angemessenen Preisen
bei kürzester Lieferfrist

F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft

früher Baumwoll-Spinnerei Uerdingen [44919]

Uerdingen am Niederrhein.

Spinnereimaschinen - Ersatzteile

wie alle Arten Spindeln, Spindel- u. Spulenräder,
Spindelbüchsen (Long Collars), Spindeluntersätze,
Druckzylinder, Zahnräder, Wechselräder etc. etc.

liefert billigst die

Rheydter Maschinen- und Spinnelfabrik G. m. b. H.
(vorm. Essers & Schumachers)
Rheydt. [44857]

Imre König, Rotterdam

Exporteur von

Baumwolle · Wolle · Garne
Abfälle. [44925]

Papier-Gewebe

Vereinigte

Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G.

Cottbus

Papier-Garne

schnell lieferbar. [44940]

Tafeln zur Ermittlung der Reißlänge

für alle Papiere [43731]

im Gewicht 5—150 g/qm.

Ausgabe A: Breite der Versuchsstreifen 15 mm M. 6.—
" B: " " " 10 mm M. 3.—

Zu beziehen vom Verlag

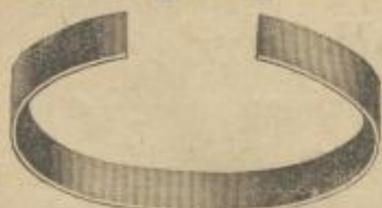
Louis Schopper, Leipzig, Arndtstr. 27 und
Bayersche Str. 77.

Fabrik für Material-Prüfungs-Maschinen,
wissenschaftliche u. technische Apparate.

Kaschieren von Papier-Geweben

in verschiedenen Rollenbreiten übernimmt für schnellste Lieferung
Fritz Eilers junr., Bielefeld, Postfach 166. [44752]

Sprungringe zur Papier-Spinnerei



in 30, 40 und 50 mm Durchmesser
liefern ab Lager.
Für andere Größen und sonstige
Federn für Spinnerei- und Weberei-Bedarf
erbitten Anfrage.

Linder & Krommenöhl
Wald (Rhld.) [44057]
Flachfedern-Fabrik.

Ringe aus Material 5/8 x 0,50 mm vorrätig,
andere Abmessungen auf Wunsch.

FRANZ MÜLLER Maschinenfabrik © M.-Gladbach

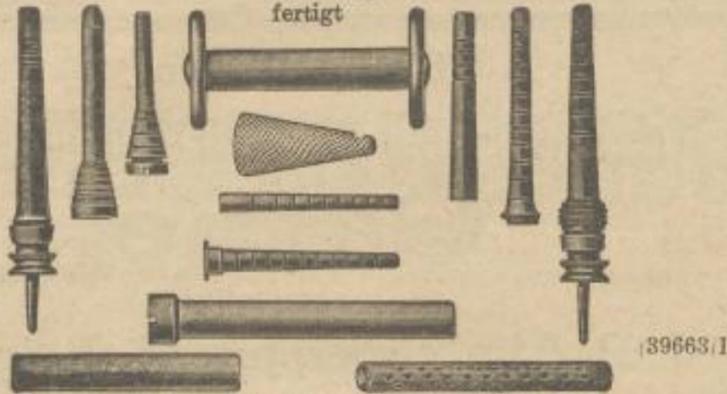
liefert als bewährte Sondererzeugnisse
zur Ausrüstung von **Papiergeweben** u. a.

Bleich- und Farbmaschinen
:: Brechmaschinen ::
Schmirgelmaschinen
Rauhmaschinen usw. [44638]

Papier-Eisengarne

in allen Nummern und Farben gegen Heereschein, sowie Färben und Lüstrieren von Baumwolle und Papierrundgarne und Papiernähfäden **im Lohn**, Färben u. Bleichen aller Art Garne im Strang, Kreuzspulen und Stückwaren zu äußersten Preisen übernimmt
Alwin Schulz, Pulsnitz i. Sa. [44627]

Sämtliche
Spulen für Papiergarn-Fabrikation
fertigt



[39663/I]

Emil Adolff, Reutlingen 33.

Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hülsen-Fabrik.

Wer ist interessiert?

an ges. gesch. neuem Treibriemen aus Stahldraht und Papier, die auf neue Art unlösbar zusammengearbeitet sind; sei es in Form von Fabrikation, Gründung oder Kauf der Schutzrechte. [44911]

Anton Funke, Arnsberg i. Westf.**Papiergarn-Glätte**

als Paraffin-Ersatz stellen wir in verschiedenen von zahlreichen Webereien und Bandfabriken erprobten Qualitäten her, ebenso

Appretur-Masse [42684]

als Ersatz für bisher verwandtes Kartoffelmehl und tierischen Leim.

Firma Ernst Langensiepen jr., Langerfeld-Barmen
Chemische Fabrik. — Lieferantin größter industrieller Werke und Staatsbetriebe.

Leistungsfähige, als Höchstleistungsbetrieb in der Papierspinnerei anerkannte Spinnerei oder Zwirnerei gesucht, welche in der Lage ist, größere Quantitäten

Papiergarne im Lohn herzustellen.

Gefl. Angebote sind zu richten unter **S. V. 5270** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** [44914]

Luftbefeuchtungs-Anlagen**Luftheizungs-Anlagen**

in Verbindung mit Ventilation und Befeuchtung

Entnebelungs- u. Entstaubungs-Anlagen

für alle Zwecke [43783]

Ventilatoren :: Pumpen :: Exhaustoren

Kostenanschläge und Besuche unverbindlich und kostenlos.

Hurling & Biedermann

Maschinenfabrik · **Zittau i. Sa.** · Fernsprecher 186.

Gut eingerichtete Papiergarn-Spinnerei
hat mehrere Tausend Spindeln verfügbar
und **sucht** hierfür
Beschäftigung im Lohn.

Ausführliche Angebote unter **W. B. 44952** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44952]

Für 5000—6000 Ringspindeln
wird

Lohnarbeit
in feinerem Papiergarn gesucht.

Schneidemaschinen vorhanden.

Gefl. Angebote unter **V. S. 44937** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44937]

Höchstleistungsbetrieb
der **Papier-Schneiderei, -Spinnerei u. -Weberei**
in der Niederlausitz würde

Papiergarne im Lohn

herstellen und dazu einen Teil seines Papier-Kontingents zur Verfügung stellen. [44949]

Gefl. Angebote unter **V. X. 44949** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Zur Fabrikation und für den Vertrieb
von **Erfindungen**
Patente und Gebrauchsmuster
empfiehlt sich [44226/II]

Alfr. Baumann, Reutlingen
Apparatebau und Chemische Fabrik.

Vertretungen.

2 strebsame junge Kaufleute suchen die Übernahme von

General-Vertretungen

jeden Artikels erstklassiger Firmen im In- und Auslande kommissionsweise und für eigene Rechnung. [44930]

Lagerräume vorhanden. Ia Referenzen.

Gefl. Angebote unter **K. C. 7814** befördert Rudolf Mosse, Köln.

Verkäufe.**Leonische Gespinste**

30/2—120/3 haben abzugeben [44941]

H. Orthmann & Co., Elberfeld.

Weberei-Verkauf

Nähe Chemnitz (Hauptbahnlinie) m. 9 mechan. Schönherrzeugstühlen 150—210 cm, 7 Schönherr- u. Großenhainer Kurbelwebstühlen 140—220 cm, sämtl. m. 600er Maschine u. 2 Schaftstühlen 150 cm breit, nebst Spulmaschine u. Handscherahmen, Dampfkraft 12 PS., mit oder ohne Gebäude zu verkaufen. [44946]
Gefl. Anfragen unter **V. U. 44946** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Papiergarn

Nr. 1,1-2er Sulfit und
50-74% Natron

sofort u. Dezember

gegen Freigabe- oder Belegschein

hat abzugeben:

Wilhelm Kaufmann
TEXTILWERKE
ZENTRALVERWALTUNG
PIRNA $\frac{1}{2}$ E.

[44943]

3 Kurbel-Webstühle,

2 m Arbeitsbreite, 3-schützig, ganz neu, [44838]
umständehalber sofort lieferbar, abzugeben.

Webstuhlfabrik, Großenhain i. Sa.

1 Reisswolf

[44918]

2 Feinkrempel in gutem Zustande,
1 Schleifapparat hierzu, zu verkaufen.
Otto Speer, Erfenschlag-Chemnitz.

Papier-Gewebe

grobfädig u. feinfädig in roh u. gefärbt

hat gegen Beleg- oder Freigabeschein abzugeben

und erbittet Anfragen die Weberei der

Weissthaler Actien-Spinnerei,

Mittweida i. S. [44651]

Beilagen finden in unserem Blatte
die weiteste Verbreitung.

Papierrundgarne,

Sulfit No. 4 bis No. 7
in größeren Mengen

bietet gegen Freigabe- oder Beleg-
schein freibleibend an: [44945]

Jacob Schloss,
Frankfurt am Main.
Telegr.-Adr.: Garnschloss, Frankfurtmain.

Salmiakgeist 0,910

in v. Käufer zu stellenden Eisen-
fässern liefert Selbstverbrauchern

Albert Nedden, Bremen.

[44915]

Färberei-Verkauf in Oberfranken.

Färberei für Woll-, Baumwoll-
garn und loses Material

— sehr vorteilhaft eingerichtet —
in guter Lage, Obstg., Feld und Wald,

sofort verkäuflich. [44938]

Gefl. Anfragen unter **V. R. 44 928**
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

1a Spinnerschmelze

in vielen großen Betrieben
glänzend bewährt: ein Versuch führt
zu dauerndem Bezug. [44905]

Josef Schunk, M. Gladbach.

18000 kg 6,1-7 rein Natron

zum Höchstpreis ab Hof sofortige Lieferung

Freigabeschein bereits ausgestellt
unter Vergütung der Gebühr offeriert [44954]

Max Friedrich, Garn Großhandlung, Hof i. Bayern.

Einige Posten

belegschein- und völlig verwendungsfreie

Garne

hat abzugeben [44912]

J. B. Limburger junior, Leipzig.

— 5000 Kilo —

Nr. 11,1-13er Papiergarn

Sulfit, beste Qualität,
sofort lieferbar, verkauft [44935]

Gustav Winkler, Berlin C. 19, Wallstr. 13.

Kaufgesuche.

Kratzenbänder, Nr. 14-16 und 18,
neu oder gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote erbittet [44944]
Weberei Immer, Mühlen-Metz.

Papier-Garne

No. 3 bis 3,5 und No. 6 bis 8, verwendungsfrei [44922]

suchen als Selbstverbraucher

Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart.

Papiergarne

alle Nummern von 3er bis 20er,
braun und weiß, auf Schlauchkops oder
Spulen, mit und ohne Beleg- oder Frei-
gabeschein in großen Mengen
zu kaufen gesucht.

Bemusterte Anstellung erbittet

Ernst Linus Dietrich, Chemnitz,
Fritz-Reuter-Str. 14. [44769]

Verwendungsfreie Garne und Spinnstoffe

tierischer, pflanzlicher und chemischer Herkunft

Kaufen

Joest & Pauen, Tuchfabrik,
M.-Gladbach. [43902]

Große Quantitäten ausfuhrfähige

Papier-Garne

gegen sofortige Kasse gesucht.

Deutsch-Oesterr. Handelsgesellschaft
m. b. H., Chemnitz. [44652]

In Theodor Martin Textilverlag, Leipzig, erschlen:
Spinners und Zwirners Berater.
Ein Taschenbuch für die Praxis der
Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerel.
Von Otto Holtzhausen.
Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis gebunden 4 Mark.

**Spinnpapier-
Knüllpapier-
Packpapier-
Abfälle,
Spulen,** [44470]
Skripturen
und dergleichen kauft
zu hohen Preisen
S. JELLIN,
FREIBERG (Sa.).

3 Band-Ausgabe von Johannsen, Baumwollspinnerei
gut erhalten, zu kaufen gesucht. [44929]
Angebote erbeten an **Hans Schumann**, Technikum, Reutlingen.

Beschlagnahmefreie und verwendungsfreie [44244]

Garne auf Kops

kaufen vom Spinner

Gebrüder Alexander, Breslau.

Gespinnste und Gewebe

aller Art

jedoch nur verwendungsfrei

kauft und verkauft

F. Oskar Hartenstein, Plauen.

Spinnpapier-Abfälle

Papiergewebe-Abfälle

Papierhülsen u.

Papier- u. Pappen-Abfälle

jeder Art kauft

J. Adler junr., Frankfurt a. M.

Telegr.-Adr. Aquila.

Telef. Hansa 7400.

Zweigniederlassungen:

Berlin

Potsdamerstr. 4

Telegr.-Adr.: Irelida

Tel. Amt Lützwow 7134.

Düsseldorf

Graf-Adolfstr. 3

Aquila

Tel. 7616.

Leipzig

Lessingstr. 3

Irelida

Tel. 4214.

Zu kaufen gesucht

2 gebrauchte aber gut erhaltene einseitige

Flügel-Zwirnmaschinen

Modell Kod, Ausführung I, mit 200 mm Spindelteilung und 160 mm Spulenhöhe, Durchmesser der Spulenräder 135 mm bis zu je 60 Spulen, ohne Antriebs-Elektromotor, Fabrikat der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Akt.-Ges. in Chemnitz.

Angebote erbittet die

Berliner Maschinen-Treibriemen-Fabrik

Adolph Schwartz & Co.

Berlin N. 39, Müllerstraße 171a/172.

Buckskin-Fabrik

größeren Umfanges

zu kaufen gesucht.

Zuschriften an:

Heinrich Frank, Wien I, Biberstraße 14.

Spinnpapier-, Papiergarn- und Papiergewebe-

Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe

kauft gegen sofortige Kasse

Richard Steiniger, Werdau i. S.

Papiergarn-Spinnmaschinen

System Hamel oder Schönherr

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote an

Mech. Seilerwarenfabrik Act.-Ges.,

Alf a. d. Mosel.

Für unsere Zellgarn-Spinnerei in Westfalen

zu kaufen gesucht:

ca. 2000 Ringspinn-, Zwirn-
oder Baumwoll-Spinnspindeln.

Angebote mit genauen Angaben sind zu richten an die

Deutsche Zellgarn Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 8, Charlotten-
Straße 56.

Angebote erwünscht in:

Spinnpapier-Abfällen, flachen und runden,
Endrollen und Papiergarn-Randfäden.

Neuen Stoffabschnitten, Emballagen u. altem Tauwerk,
Flachspinn-, Karden- und Leinenfäden-Abfällen,

H. Meyer & Co., Lübeck.

Schlichtmaschine, Zettelmaschine

Schlichte-Kocher, Baumstuhl

Andrehböcke, Einziehböcke

400 Jacquard-Maschinen, Jacquard-Gerüste

gut erhalten oder neu suchen

Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart.

Stellen-Gesuche.

Lager- und Versandleiter

(Weberei- und Spinnerei-Fachmann), Absolv. der höh. Websch., mit langj. prakt. Erf. in Großbetrieben, militärfrei, **sucht** inf. Betriebsstilllegung seiner bisherigen Firma baldmöglichst anderweitigen **Vertrauensposten**, mögl. Lebensstellung. Ia. Zeugnisse, Kautionsvorhanden. Gefl. Angebote an **C. Jäger, Bühl, Ob.-Els.**, erbeten. [44945]

Textil-Fachmann, [44885]

firm in Baumwoll-Spinnerei, Abfall- und Rohweberei, tüchtiger Organisator und Spinner (auch Papier), mit den Schneidmaschinen vertraut, in Bau und Einrichtung, Dampf-, Wasser- und Elektromotoren wohl bewandert, sucht sich, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, baldigst zu verändern. Gef. Angebote unter **V. G. 44885** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Ausgereifter, kaufmännisch gebildeter

Weberei-Fachmann,

Fachschulabsolvent, bewährter Ein- und Verkäufer, Disponent, Kalkulator, sowie energischer Organisator, mit individueller dessinatorischer Begabung, seit 1907 nachweisbar erfolgreicher

technischer Leiter und Prokurist

jetzt stillgelegter renommierter Buntweberei, mit Erzeugung und Verarbeitung von Papiergarn vertraut, sucht neues Arbeitsfeld, das ihm wieder Gelegenheit zur vollen Entfaltung großer Schaffensfreude bietet.

Gef. Angebote unter **W. A. 44951** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44951]

Färberei-Fachmann,

firm in der gesamten Baumwoll- und Halbwoll-Färberei, sowie in Papier-Stückfärberei und Bleicherei, nebenbei viel Erfahrung in der Faser-Aufschließung, sucht sofort anderweit Stellung. [44884]

Gef. Angebote unter **V. F. 44884** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Technischer

Baumwollspinnerei- u. Weberei-Direktor

in Fein-, Grob-, Abfall-, Zweizylinder-Zwirnerei, Rohweberei durchaus Fachmann, tüchtiger Reorganisator, in nur ersten Firmen des In- und Auslandes tätig gewesen, zur Zeit in der Papierspinnerei, sucht sich gelegentlich in leitende Stellung zu verändern.

Gef. Angebote unter **V. W. 44947** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44947]

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertschriften bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter garnicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien gefl. umgehend an die Bewerber zurückzusenden.

Geschäftsstelle der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Offene Stellen.

Mitteldeutsche Papiergarn-Spinnerei

sucht zum baldigen Eintritt einen durchaus tüchtigen, energischen

technischen

Betriebsleiter

der auch in der Herstellung feinerer Papiergarne gründlich erfahren ist.

Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf, Angabe von bisheriger Tätigkeit, Referenzen, Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin unter **V. Z. 44950** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44950]

Für neu errichtete Zellulose-Anlage wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger

Betriebsleiter

und ein

Spinnmeister

mit praktischen Erfahrungen in der Papier-Spinnerei gesucht. [44986]

Gef. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, unter Angabe des Alters, der Familien- und Militärverhältnisse, sowie Gehaltsansprüche und Aufgabe von Referenzen unter Beifügung eines Bildes erbeten an die **Hannoverschen Papierfabriken in Alfeld-Leine.**

Spinnmeister

erfahren in der Flachs- und Hanfindustrie wird gesucht.

Nur Bewerber, die den Nachweis erbringen, daß sie die Fabrikation von Grund auf kennen und tüchtige Maschinentechniker sind, können berücksichtigt werden. Gef. Anträge unter Angabe bisheriger Tätigkeit, der Gehaltsansprüche, sowie unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an [44907]

Mech. Seilerwarenfabrik Akt.-Ges.,
Alf a. d. Mosel.

Für die selbständige **technische Leitung** einer **Decken-Fabrik** (Reisserei, Spinnerei, Weberei) im Kgr. Sachsen wird ein tüchtiger

FACHMANN

zum 1. Januar k. J. oder früher gesucht.

Es wollen sich nur wirklich tüchtige, erste Kräfte melden. Bewerber, die auch in der Fabrikation von Papier-Geweben Erfahrung haben, werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Militärverhältnis, Zeugnis-Abschriften unter **V. T. 44939** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44939]

Durch und durch erfahrener, vollkommen Bilanzen sicherer

Oberbuchhalter

für die ausgedehnte Buchhaltung einer Textil-Aktiengesellschaft gesucht. [44953]

Gesuchtem steht Hilfskraft zur Verfügung.

Es wollen sich nur ältere Herren, die über langjährige Erfahrung in ähnlichen Stellen zurückblicken können, melden. Die Stellung ist dauernd und mit späterer Prokura verbunden.

Textil-Aktiengesellschaft, Chemnitz, Poststr. 45.